

**Charakterisieren Sie die Figur der Claire Zachanassian aus Friedrich Dürrenmatts tragischer Komödie „Der Besuch der alten Dame“.**

Friedrich Dürrenmatt lässt Claire Zachanassian in seiner 1956 veröffentlichten tragischen Komödie „Der Besuch der alten Dame“ die Hauptrolle spielen, in der diese in ihre Heimatstadt zurückkehrt, um sich an ihrem ehemaligen Liebhaber zu rächen. Claire hat in der Zwischenzeit einen Millionär geheiratet, während Güllen, ihre Heimatstadt, dem Bankrott nahe ist.

Claire Zachanassian ist zweiundsechzig Jahre alt und kleidet sich für ihr Alter sehr extravagant und protzig (T2 Z.1-3). Aufgrund eines Flugzeugabsturzes besteht ein Großteil ihres Körpers aus Prothesen (T3 Z. 66f., Z.84, Z.87f.). Claire Zachanassian, geborene Kläri Wäscher – der Wandel von Kläri zu Claire deutet schon auf einen gesellschaftlichen Aufstieg hin –, ist in einer armen Familie in Güllen aufgewachsen. Mit siebzehn Jahren hatte sie ein Verhältnis mit Alfred III, der sie jedoch verließ, als sie von ihm schwanger wurde. Claire ging nach Hamburg, wo sie ihr Kind gebar, zu Pflegeeltern gab und in einem Bordell ihren späteren Ehemann, einem Milliardär begegnete. Die Zeit danach geht aus dem Text nicht genau hervor, anhand von Sätzen wie „Ich kenne die Welt“ oder der Tatsache, dass sie mit ihrem siebten Ehemann reist, kann man erkennen, dass es ihr in der Zwischenzeit „zumindest finanziell“ gut ergangen sein muss. An der Reaktion des Zugführers (T2, Z.51 ff.), der nach einer kurzen Unterweisung durch den Bürgermeister seine Meinung radikal ändert, erkennt man, was für einen guten Ruf und was für eine hohe Stellung Claire Zachanassian in der Gesellschaft einnimmt. Dies wird auch durch die Tiere und Bäume imitierenden Bewohner der Stadt deutlich, die dies nur für Frau Zachanassian tun. In T6 kommt ihr ganzer Einfluss zum Ausdruck, als der Leser erfährt, dass die Stadtbewohner III nur auf Wunsch von Claire hin umbringen wollen.

Die Protagonistin verhält sich gegenüber anderen Personen sehr anweisend. Sie ist es gewohnt, dass man tut, was sie verlangt. („[...] Soll ich etwa aus dem Schnellzug springen?“) Dies unterstreicht den Eindruck, dass Claire Zachanassian es gewohnt ist, durch ihr Geld Einfluss auf andere auszuüben. Auch ihrem Mann gegenüber verhält sie sich so. Er hat offensichtlich in der Beziehung nicht viel zu sagen und sie haben auch kein enges, vertrautes Verhältnis zueinander. („Und du, Moby, wandere nach rechts gegen den Bach zu deinen Fischen.“ T3, Z.11f.) Aus ihrer Aussage „Ich kenne die Welt. Weil sie mir gehört.“ (T3, Z.54-56) lässt sich schließen, dass Claire sehr selbstbewusst und egozentrisch ist. III gegenüber verhält sie sich zunächst, als sei sie voller Wiedersehensfreude, wird dann aber kalt und abweisend („Du hast auf das Scharnier meiner Prothese geschlagen“, T3, Z.66f.). Claires Aufforderung an die Stadtbewohner, III aus Rache dafür, dass er sie damals, als sie von ihm schwanger war, verlassen hat, zu töten, verdeutlicht, wie prägend und verletzend dieses Ereignis für sie war, da sie ihm immer noch nicht verzeihen hat. Der Mordplan zeigt Claire Zachanassians Mitleidslosigkeit und Skrupellosigkeit. Um sich zu rächen, ist ihr jedes Mittel recht.

Diese „Gerechtigkeitsliebe“ wird in T4 nochmals hervorgehoben, wo III sie dahingehend charakterisiert (Z. 63ff.). Außerdem nennt er noch die vermeindliche Wohltätigkeit als Kläris Stärken, welche sich später auf die Stadt auswirkt.

Claires Einstellung zu ihrem Kind wird in einem Gespräch mit Alfred III deutlich, in dem sie ihrer Gleichgültigkeit ihrer Tochter gegenüber Ausdruck verleiht: „Ich sah das Ding nur einmal. (...) Bei Leuten. Ich habe den Namen vergessen.“ (T6, Z.54)

Claire Zachanassian ist eine sehr zielstrebige Frau, die weiß, wie sie sich die Leute um sie herum unterwerfen kann. Sie genießt ihren Wandel vom armen Mädchen zur Milliardärin und alle Möglichkeiten, die ihr dadurch eröffnet werden. Sie beschließt, III umbringen zu lassen, um auch dieses dunkle Kapitel ihres Lebens vergessen zu können. Die Selbstverständlichkeit, mit der sie die Ermordung anzettelt, unterstreicht ihr starkes Selbstbewusstsein.

Friedrich Dürrenmatt hat mit Claire Zachanassian einen eigenwilligen und starken Charakter geschaffen, der vielleicht ein wenig die immer mehr emanzipierten Frauen beschreiben soll.